## Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	14
Kapitel 1: Wie Juristen Flüsse bergauf fließen lassen – Zur Semantik in der Sozialund Familienpolitik und ihre Folgen für das Recht	32
Soziale Zerstörung durch Sprache 33 – Der se- mantische »Versicherungsbetrug« 34 – »Meine Beiträge, meine Rente!« 37 – Der »Generationen- vertrag« als Kuckucksnest 40 – »Wer Schweine erzieht, ist ein produktives Mitglied der Gesell- schaft« 45 – Irrtum als Grundrecht? 50 – Das neue Grundrecht der Eltern auf »intrageneratio- nelle Gleichbehandlung« 52 – Die semantische Verkehrung der Schlüsselbegriffe in der Sozial- staatsdebatte 54 – Die semantischen Igel sind des Sozialstaatshasen Tod 56	
<b>Kapitel 2:</b> Die Front liegt nicht am Hindukusch – Wie Bildungsarmut produziert und Zukunftsfähigkeit vernichtet wird	58
Unglaublich, aber wahr: Die doppelte Kinder- armut 59 – Kinderarmut gleich Bildungsarmut 62 – Deutschland am internationalen Pranger	

64 – Große Koalition gegen kleine Kinder 66 – Über Worte und Taten 67 – Kapital- oder Kinderinteressen? 69 – Familienpolitik gegen die Eltern? 73 – Übergewichtig, asthmatisch, verkalkt und depressiv: Unsere Zukunft? 76 – Doppelte Kinderarmut, Alterung und Sozialstaat 79

Wer beglückt wen bei den teuren Hinterbliebenenrenten? 91 – Kindergeld: Kein Geschenk, sondern
Rückgabe von Diebesgut! 94 – »Beitragsfreie«
Mitversicherung? Der 21,7-Milliarden-EuroIrrtum 97 – Ehegattensplitting: Mickriger Effekt
101 – Beiträge für Kindererziehungszeiten: Auf
Hütchenspiel hereingefallen! 104 – Familienlastenausgleich: Frankreich Champions League,
Deutschland Kreisklasse 107 – Sau vom Hof,
drei Koteletts zurück 110

Struktur der Staatseinnahmen 116 – Gerecht und ungerecht: Direkte und indirekte Steuern 119 – Staatstragend sind die »kleinen Leute« 124 – Wie Solidarität ausgerechnet durch Solidarsysteme verhindert wird 125 – Der ganz normale Wahnsinn: Abgabenquoten bei Normalverdienern über 50 Prozent 129 – Kein Rätsel mehr: Die Ursachen der doppelten Kinderarmut 134 – Ungerechtigkeit auf die Spitze getrieben: Staatsfinanzierung durch Schulden 139 – Fehlende Besteuerung von Riesenvermögen sozialstaatswidrig 141 – Superrei-

che im toten Winkel auf der Überholspur 145 – Reichtum ist wie Mist ... 148

<b>Kapitel 5:</b> Die Zechprellerkultur der Eliten oder War die Französische Revolution eine	
Neiddebatte?	151
Das 800-Milliarden-Euro-Karussell 152 – 10 Prozent der Einkommensteuerzahler 154 – Dreistes »scheues Reh«: Von der Plutokratie zur Latrimonarchie 156 – War die Französische Revo- lution eine Neiddebatte? 159	in in the second
Kapitel 6: Vom Unsinn der Debatte über	
die Kosten des Sozialstaats – und was sich	
dahinter verbirgt	164
Warum bekam Klaus Förster eigentlich keinen Orden? 166 – Staatsverachtung: Ehrenwort über Gesetz 167 – Der Sozialstaat als Schwungrad auf der Achse von Freiheit und Verantwortung 170 – Wissenschaftlich erwiesen: Ungleichheit schadet der Wirtschaft 175 – »Win-win« im Kaiserreich 177 – Was »kostet« der Sozialstaat? 180	
Kapitel 7: Gesetze wie Kuckuckseier:	
Nicht nur der Sozialstaat wird verhökert	183
Die Agenda 2010: Ein Plagiat des Lambsdorff- Papiers 185 – Angriff auf die Republik 187 – Das Outsourcing der Gesetzgebung 191 – Noch ganz sauber? Dienstliches und Außerdienstliches im Zwielicht 194 – Wer und was steckt hinter der »Riester-Reform«? 196 – Warum nur schwieg die »vierte Gewalt«? 200	

Kapitel 8: »Zehn Jahre Agenda 2010« –	
Wieso feiert die SPD ein verfassungswidriges	
Gesetz?	
Warum Hartz IV infam ist 202 – »Fördern und Fordern« macht Opfer zu Tätern 204 – Statt Krieg gegen die Arbeitslosigkeit der Krieg gegen Arbeitslose 206 – Auf dem Weg zurück in die Dienstbotengesellschaft? 208 – Altersarmut rettet Rentenversicherung 211	
Kapitel 9: Eine bessere Welt ist möglich!	
Ja, aber nicht mit dem bedingungslosen	
Grundeinkommen!	
Das BGE als feudalistisches Projekt 214 – Der blinde Fleck: Europäisches Sozialrecht 219 – Die einen gleicher, die anderen dafür unfreier? 221 – Wo bleibt die Verantwortung füreinander? 224	
Kapitel 10: Kurs Morgenröte: Der Fixstern	
»Verantwortung« und das Modell der	
BürgerFAIRsicherung 226	
Der alte Sozialstaat hat ausgedient 229 – Grundzüge der Reform: Die BürgerFAIRsicherung 234 – Wirkungen der BürgerFAIRsicherung 238 – Soziale Großfamilie 241	